

MERKMALE

QUADRIGA weist eine hohe Widerstandskraft gegen Rhizoctonia und Phytophthora auf und ist resistent gegen Ro 1 - 5.



Pflanze

Reife	Mittelspät
Wuchstyp	Zwischentyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Blauviolett
Jugendentwicklung	Zügig, Mittel
Knollenzahl	Hoch
Keimruhe	Mittel

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Stärke
Ertrag	Hoch
Anteil Übergrößen	Gering, Mittel
Anteil Untergrößen	Gering, Mittel
Stärkegehalt	Hoch
Stärkeertrag	Hoch, Sehr hoch

Knolleneigenschaften

Knollenform	Rundoval
Fleischfarbe	Hellgelb
Augentiefe	Mittel, Flach
Schalenfarbe	Gelb
Schalenbeschaffenheit	Genetzt

Resistenzen

Nematoden	Ro 1 - 5
Kartoffelkrebs	-
Krautfäule	Mittel, Hoch
Knollenfäule	Mittel, Hoch
Rhizoctonia	Hoch
Schwarzbeinigkeit	Mittel
Schorf	Mittel
Eisenfleckigkeit	Mittel
Zwiewuchs	Hoch
Beschädigungen	Niedrig, Mittel
Schwarzfleckigkeit	Niedrig
Y-Virus	Niedrig, Mittel

Quadriga



mittelspäte Wirtschaftskartoffel
geeignet zur Grünrodung



ANBAUEMPFEHLUNG FÜR STÄRKEKARTOFFELN

QUADRIGA ist eine leistungsstarke Stärkesorte, die zu Beginn der Reife-
gruppe IV eingeordnet werden kann. Sie eignet sich sowohl für die Grünro-
dung, als auch für das Flächenlager.

Standort

- es sollten nur berechnungsfähige Standorte gewählt werden
- auf eine gute Bodenstruktur achten
- Staunässe und Bodenverdichtungen meiden

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- vor dem Pflanzen in Keimstimmung bringen
- dabei, wenn möglich, nicht abkeimen
- eine Rhizoctonia-Beizung ist obligatorisch

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	22 - 23 cm	18 - 19 cm	58.000 - 61.000
35/55	32 - 33 cm	26 - 28 cm	40.000 - 42.000
55/60	39 - 40 cm	33 - 34 cm	33.000 - 34.000

- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte et-
was weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte
sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe
bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum
Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter
www.solana.de.

Stand: Dezember 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	140 kg/ha inkl. N _{min}	100 %	-
P₂O₅	120 kg/ha	100 %	-
K₂O*	150 kg/ha	100 %	-

* als sulfatischer K-Mg-Dünger!

- N als Ammoniumdünger
- im Nachauflauf besteht eine leichte Metribuzinempfindlichkeit
- Phytophthorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen
durchführen
- bei Läusedruck sollten Insektizidbehandlungen zur Ertragsmaximierung
durchgeführt werden

Ernte und Lagerung

- nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden
- vor dem Einlagern gut abtrocknen lassen
- unberegnete Partien, die viel Hitzestress ausgesetzt waren, sollten recht-
zeitig kalt gelagert werden

